

L'Hebdo
22.01.2009

Andrea Pfeifer **Eine Unternehmerin mit der Leidenschaft zu gewinnen**

Von Elisabeth Gordon

Für die energische und zuvorkommende Frau ist die Aussage im Titel eine schöne Anerkennung. Die Firma AC Immune, als deren CEO sie fungiert, wird am World Economic Forum in Davos, das seine Tore am 28. Januar öffnet, als Technologiepionier 2009 ausgezeichnet werden. Alles scheint der 51-jährigen Andrea Pfeifer, die auf eine sehr abwechslungsreiche und vielfältige Karriere zurückblicken kann, zu gelingen. Nach ihrem Studium der Pharmazie und Toxikologie, sowie einem Post-Doc in USA, hat die Münchenerin sich der akademischen Arbeit zugewandt, fest entschlossen "Forschungsergebnisse zu nutzen, um neue Produkte zu entwickeln und Werte zu generieren". Nach ihrem Wechsel ins Forschungszentrum von Nestlé, stieg sie rasch die Karriereleiter empor, als sie 1998 zur Direktorin befördert wurde.

Fünf Jahre und eine Betriebswirtschafts- und Managementausbildung am IMD später, bricht Andrea Pfeifer zu neuen Taten auf und gründet AC Immune. Das Start-Up, das sich auf dem Gelände der EPFL befindet, bläst zum Angriff gegen Alzheimer und führt zur Zeit mehrere erfolgsversprechende klinische Versuche durch.

"Diejenigen Firmen, die Erfolg haben, sind jene, die die richtigen Werte vertreten." Dazu zählt Andrea Pfeifer besonders die "Passion to win", Flexibilität und Ethik. Der Managerin, welche immer bereit ist, ihren MitarbeiterInnen zu helfen, ist Machthunger fremd. Dennoch ist sie eine Frau, die mit grosser Willenskraft ihre Ziele verfolgt und erreicht.

Personen, die ihr Rückhalt geben

Ihre Eltern

Die Krankheiten, an denen ihre Eltern leiden mussten, haben Andrea Pfeifer bereits in jungen Jahren angespornt, eines Tages im Gesundheitswesen tätig zu sein. Ihr Vater wünschte sich für seine Tochter, dass sie eine "normale Frau wird, also eine Hausfrau". Aber als er sah, dass sie entschlossen war, Naturwissenschaften zu studieren, hat er sie unterstützt. "Er hat immer an mich geglaubt und gesagt, 'du kannst das'".

Ihr Ehemann

John Darbyshire, vom Fach auch Naturwissenschaftler, hat sie bei Nestlé kennengelernt. Wie sie, widmet auch er sich inzwischen der Geschäftswelt. Bewundernd streicht Andrea Pfeifer hervor, dass er "zu jenen Männern gehört, die Frauen in der Geschäftswelt schon immer unterstützt haben". Er "liess ihr die Freiheit, sich zu entwickeln" und zeigt "grosses Verständnis" für all die Abende und Wochenenden, die sie mit Arbeiten verbringt.

Peter Cerutti

Der Experte in der Krebsforschung und Mitarbeiter am ISREC hat mit 62 Jahren entschieden, die Forschung ruhen zu lassen und sich der Malerei zuzuwenden. Nach einer Ausbildung an der Schule für bildende Künste in Paris (l'Ecole des beaux-arts de Paris), hat er 1998 seine Werke ein erstes Mal an einer Ausstellung im Forschungszentrum von Nestlé präsentiert. Dabei stand ihm Andrea Pfeifer, die einst seine Direktorin war, mit Hilfe zur Seite. "Eine wirklich verblüffende Frau", konstatiert Peter Cerutti. "Sie kann sehr vielfältige Kenntnisse und Interessen aufweisen." Diese umfassen unter anderem auch die Malerei und Musik. "Sie besitzt eine Vorstellungskraft und Kreativität, die weit über den Wissenschaftsbereich hinaus gehen."

Ihre Vorbilder in der Geschäftswelt

Derek Abell

Der Brite war Direktor am IMD als Andrea Pfeifer Managementkurse für Forschende besuchte. "Der Grund, dass er mich stets unterstützt hat, liegt ohne Zweifel daran, dass er selbst drei Töchter hat." Die CEO der AC Immune zollt diesem Mann, der nach seiner Pensionierung eine Business Schule (the European School of Management and Technology) in Deutschland gegründet hat, grosse Bewunderung.

Helmut Maucher

Er war Nestlé's CEO als Andrea Pfeifer 1989 ihre Arbeit im Forschungszentrum von Nestlé in Angriff nahm. "Ich war noch jung und er hat mich damals sehr unterstützt." Andrea Pfeifer schätzt insbesondere seine Vision. "Was Geschäftskultur und -ethik wirklich bedeutet, habe ich während meiner Zeit bei Nestlé gelernt."

Dietmar Hopp

Der deutsche Unternehmer, der zusammen mit ehemaligen IBM Mitarbeitern SAP gegründet hat, ist einer der Investoren der AC Immune. Obwohl inzwischen Milliardär, "blieb er umgänglich, bescheiden und offen". Zudem durfte AC Immune viel von ihm profitieren. Dietmar Hopp finanziert übrigens auch den Fussballverein Hoffenheim, in dem er in seiner Kindheit aktiv war.

Henri Meier

Der ehemalige Finanzchef von Hoffmann-La Roche ist Gründer des Risikokapitalfonds HBM BioVentures, "der in der Schweiz und Europa Investitionen tätigt." Er "hat sich immer wieder für Frauen eingesetzt" und auf seine Anfrage hin übernahm Andrea Pfeifer ein Verwaltungsratsmandats in HBM BioVentures.

Ihre wissenschaftlichen Vorbilder

Curt Harris

Dieser "grossartige Krebspezialist hat mich als Post-Doc in seinem Labor am "National Institute of Health" in Bethesda aufgenommen. Er hat mir nicht nur die Möglichkeit gegeben, meine Forschung voranzutreiben, sondern hat mir auch mehr und mehr Verantwortung übergeben." Es war ebenfalls Curt Harris, seines Zeichens Berater bei Nestlé, der ihr ihren "ersten Job" im Forschungszentrum von Vers-chez-les-Blanc vermittelt hat.

Patrick Aebischer

Andrea Pfeifer hat den Präsidenten der EPFL am IMD kennengelernt: "Er befand sich am IMD wegen einer Konferenz. Damals war er noch der Unternehmer, und ich die Wissenschaftlerin." Patrick Aebischer erinnert sich an die Begegnung: "Wir hatten eine sehr anregende Diskussion. Allerdings haben wir seither unsere Rollen getauscht. Andrea Pfeifer besitzt vielseitige Kenntnisse: Sie ist Wissenschaftlerin wie auch Unternehmerin, und kennt sich gut mit Risikokapital aus. Solche Kompetenzen sind es, die unsere Region braucht, da es nicht ausreicht gute Ideen zu haben. Man muss auch wissen, wie man die Ideen erfolgreich umsetzt."

Marie Curie

Was die französische Physikerin erreicht hat, "beeindruckt" Andrea Pfeifer. Sie war eine "leidenschaftliche" Frau, der es gelang ein Familienleben zu führen und trotzdem derart erfolgreich ihre Forschung zu betreiben, dass ihre Arbeit mit zwei Nobelpreisen geehrt wurde - "ihr Ehemann, Pierre, dagegen hat nur einen Nobelpreis erhalten".

Ihre Partner

Ihr Team

AC Immune beschäftigt ungefähr dreissig Mitarbeiter aus 19 verschiedenen Nationen, davon sind "etwas mehr als 50 Prozent Frauen", hebt Andrea Pfeifer nicht ohne Stolz hervor. Unter ihren engsten Mitarbeitern befindet sich Andreas Muhs, wissenschaftlicher Leiter, der neun Jahre Erfahrung in Biotechnologiefirmen zur AC Immune mitbrachte und auch der Beweis für eine grosse Einsatzbereitschaft ist. Auch der Verantwortliche für Entwicklung, Frédéric Meuwly, schweizerisch-französischer Doppelbürger, der zuvor für Serono tätig war, schätzt die flache und dynamische Hierarchie und die vorherrschende kulturelle Vielfalt. Ist die CEO nicht zu ehrgeizig? "In dieser konkurrenz-orientierten Welt muss man ehrgeizig sein und Resultate erzielen wollen. Unser Team sucht die Perfektion." Betreffend dem Leiter der Zulassungsabteilung, Gautam Maitra, der einst bei Roche und Novartis gearbeitet hat, meint Andrea Pfeifer: "Er ist vielsprachig und weltoffen, und einer der Schlüsselpersonen unseres Erfolges. Er kennt jeden und findet für jedes Problem eine Lösung."

Genentech

Die kalifornische Biotechnologiefirma (Genentech) und AC Immune haben 2006 ein Abkommen über die exklusive weltweite Lizenzierung und über eine Partnerschaft im Bereich der Alzheimerbekämpfung abgeschlossen. "Neunzehn Unternehmen haben uns eine Partnerschaft angeboten. Genentech haben wir schlussendlich gewählt, weil sie dieselbe Unternehmenskultur haben. Zusammen bilden wir ein perfektes Team!"

Ihre Konkurrenten

Novartis, Roche und andere Pharma-Größen

“Wie sie, wollen auch wir zu den Besten gehören.” Ist es denkbar, dass AC Immune von einem der zwei Grossen gekauft wird? “Wir bleiben offen gegenüber allen Möglichkeiten. Allerdings ist es unser Ziel immer ausreichend kapitalisiert zu sein, so dass wir ohne finanziellen Druck unsere Forschung weiterführen können.”